



Blick hinter die Dekoration

Die Osterzeit hat ihren eigenen Schmuck. Gerne erinnere ich mich daran, wie wir als Kinder jeweils unsere «Oschternäschtli» mit ersten Kräutern und Blumen auspolsterten. Einfallsreich werden zu Ostern Blumen, Bänder und Federn mit Eiern, Hasen- und Kükenfiguren in allen Variationen arrangiert. Die Osterdekoration im Haus verweist auf den Frühling draussen. Worauf verweist der Frühling draussen?

Der Verweis auf das Naturwunder «Frühling» ist lediglich die Oberfläche. Nicht, dass der Jahreslauf etwas Oberflächliches wäre. Ebenso wie wir Menschen Teil sind von der Natur, so sind wir ihr aber auch entfremdet. Das Sonnenlicht reicht uns nicht, dass wir zum Leben erwachen. Verbunden und abgesetzt zugleich, so steht der wache Mensch in Auseinandersetzung mit dem Leben und sucht seinen Platz mittels Fragen nach dem Dahinter. Auf uns bezogen ist das Vordergründige eine dünne Schicht Bewusstsein. Unterbewusstsein, Seelentiefe oder Gottgeheimnis mag man das Dahinter nennen.

Die Ostergeschichte ist eine Geschichte vom Dahinter. Von den Evangelien unterschiedlich erzählt, mündet sie im Osterruf: «Christus ist auferstanden». Das ist ein Glaubenssatz. Er dient der Vermittlung zwischen dem Vordergründigen und dem Dahinter. Er ist gute urchristliche Osterdekoration, wo er einfach auf die Ostergeschichte verweist. Wo ich mich damit verbinden kann, wird er mir Glaubensboden und Lebenshorizont. «Christus ist auferstanden» – weil ich weiss, dass ich diesen Satz weder erfasse noch für mich habe, bedeutet es mir umso mehr, ihn am Ostermorgen ums Feuer versammelt zu teilen.

>Pfr. Andreas Weber

Musikalisches Highlight Konzert mit Pierre Favre am 13. April um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Eglisau

Wie kein anderer vermag der 1937 in Le Locle geborene «Poet der Perkussion» Trommeln, Becken, Gongs und vielen Alltagsgegenständen unglaubliche Klänge zu entlocken. Vor Jahren schon hat er darauf hingewiesen, dass sein Schlagzeug- und Perkussionsspiel rein gar nichts mit der Marschtrommel zu tun hat. Seine Trommel ist nicht blosse Taktgeberin, sondern rhythmischer Klang, und sein Spiel ist Melodie. Wer Pierre Favre noch nie spielen gehört hat, sollte sich darauf gefasst machen, ein ganz neues, anderes Schlagzeugspiel kennen zu lernen.

Lassen Sie sich dieses musikalische Highlight nicht entgehen. Kommen Sie mit auf eine magische Klangreise. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte zur Deckung der Kosten wird erbeten.
>Simon Sommer, Kirchenpfleger Ressort Gottesdienst & Musik

Heute Anmeldeschluss

KiWo Di 18. - Fr 21. April

Kinderwoche jeweils 14 bis 17 Uhr in der reformierten Kirche.

Online anmelden: www.kircheeglisau.ch
/ Angebote / Kinderwoche oder Mail an susanne.stadler@kircheeglisau.ch



Die religiösen Bedürfnisse der Kinder stillen



Abendmahlsgottesdienst mit Kindern des «Club4»

Der kirchliche Unterricht, wie ihn die Reformierte Zürcher Landeskirche vorschreibt, will die Kinder mit biblischen Inhalten und Ausdrucksformen des Glaubens vertraut machen. Geschichten, Lebensbilder, gemeinsames Fragen und Erleben, geben den jungen Menschen einen Orientierungshorizont für die Gestaltung des eigenen Lebens und für ihre Gottesbeziehung. Der obligatorische Unterricht für reformierte Kinder erstreckt sich heute von der 2. Klasse bis zum Konfirmandenunterricht, umfasst nahezu 200 Stunden und kostet hochgerechnet 4000 Franken pro Kind. Religiöse Erziehung ist hauptsächlich Sache des Elternhauses, doch die Kirche bietet dazu wertvolle Unterstützung.

Immer wieder hören wir Befürchtungen von Eltern, die sagen, jetzt müssten die Kinder auch in der Kirche noch Pflichten erfüllen und die Beschneidung ihrer Freizeit hinnehmen.

Wenn ich einen Unterrichtsbesuch mache, zeigt sich mir vorwiegend ein anderes Bild: Kinder nehmen die biblischen Geschichten auf, stellen interessante Fragen, malen friedlich oder toben sich im Theaterspiel aus. Unti ist nicht wie Schule. Er spricht mehr die Seele und Sinne an, unterstützt die Wertebildung und ermöglicht Sinnerfahrung.

Der Professor für Religionspädagogik Friedrich Schweitzer nennt in seinem Buch «Das Recht des Kindes auf Religion» eine Reihe von Vorteilen, die eine religiöse Erziehung bieten kann: Sie unterstützt die kindliche Vertrauensbildung, fördert die Widerstandskraft in schwierigen Situationen, verhilft Kindern zu Ich-Stärke und lässt sie Gemeinschaft erfahren.

Bald erhalten die reformierten Erstklässler eine Einladung zum kirchlichen Unterricht. Da gilt es zu entscheiden, will ich meinem Kind diese Erfahrungen ermöglichen? Will ich es auf diesem Weg unterstützen?

Am **Donnerstag 1. Juni um 19.30 Uhr** bieten Pfarrer und Katechetinnen einen **Elternabend** an, wo sich die Eltern und weitere Interessierte über «minichile», «3. Klass-Unti» etc. informieren können. Merken Sie sich diesen Termin vor.

>Esther Stutz, Kirchenpflegerin Ressort Bildung



Abendmahlsgottesdienst mit Kindern des «Club4»



Gemeinsam Brot backen für den Abendmahlsgottesdienst



Veloputzaktion

Samstag, 8. April, 14.30 - 16.30 Uhr
Schulhausplatz Städtli

Seit zwei Jahren hat die Ameisli ein Patenkind in Armenien. Unser Patenkind kann dank unserer Hilfe zur Schule gehen. Wir sammeln regelmässig Geld und schreiben ihm Briefe. Dieses Jahr möchten wir mit der Veloputzaktion, am 8. April, 14.30 – 16.30 Uhr, beim Schulhausplatz Städtli, Spenden sammeln.

Der gesamte Erlös geht an unser Patenkind in Armenien.



Jeder darf vorbeikommen und sein Velo putzen lassen. Da unsere Kapazität eingeschränkt ist, freuen wir uns auch über alle, die ihr Velo selber putzen.

Damit wir wissen, mit wie vielen Velos wir ungefähr rechnen sollen, bitten wir um eine Anmeldung.

Man darf auch gerne nur für einen Kuchen vorbeischauen. Selbstverständlich kann man auch spontan und ohne Voranmeldung vorbeikommen!

Anmeldung mit folgenden Infos an:

Ramona Aegerter, Tel. 079 228 41 35 oder coni.aegi@hotmail.com

- Vor- und Nachnamen
- Ich komme und putze mein Velo selber
- Ich komme und lasse mein Velo gerne putzen
- Anzahl Velos

>www.jungschleglisau.ch

Vorschau Mai

Sonntag, 14. Mai, 9.30 Uhr

Brunch-Gottesdienst am Muttertag, Pfr. Andreas Weber, Elena Gonzales; Oboe, Béatrice Schnider; Orgel

Von Trauer zu neuer Lebensfreude

Fortsetzung des Zyklus: Verlust - Trauer - Einsamkeit

«Die Trauer ist eine alte, ehrwürdige Dame, die beachtet, gesehen, gehört und wahrgenommen werden will.»

Sie, die Trauer, ist sehr eigenwillig und gehört in die Familie der Gefühle, wie die Lebensfreude, Zufriedenheit, Scham und viele mehr. Trauer ist eine spontane, natürliche, normale und selbstverständliche Reaktion unseres Körpers auf Verlust, Trennung und Abschiede.

Wichtig ist, dass die Trauer nicht in einem verschlossenen Kämmerlein alleine ausgelebt werden will. Sie gehört, wie alle anderen Lebensgefühle, in die Öffentlichkeit. Sie verlangt nach Gleichbehandlung gegenüber den anderen Gefühlen.

Dann fühlt sich die alte, ehrwürdige Dame «Trauer» wahrgenommen, verstanden und akzeptiert und erhält die Möglichkeit, ihrer Schwester, der Lebensfreude, die Hand zu reichen.

Ich lade Sie herzlich zu folgenden Wegstrecken ein:

Donnerstag, 27. April

Donnerstag, 18. Mai

Donnerstag, 29. Juni

Donnerstag, 20. Juli (zusätzlich nach Absprache)

jeweils von 14 bis 16 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Verena Fantozzi, Sozialdiakonin, Tel. 044 867 23 20,
verena.fantozzi@kircheeglisau.ch

Seniorenferien in Bad Wörishofen

Sa 9. bis Sa 16. September 2017

Zusammen mit der Kirchgemeinde Glattfelden bieten wir eine Ferienwoche im Allgäuer Kurort Bad Wörishofen an. Ein bequemer Reisecar bringt uns ins komfortable 4*-Hotel im südlichen Bayern. Neben ruhen, spazieren und kneipen sind Ausflüge mit Car und Schiff geplant, um den Ort und einige Sehenswürdigkeiten in der Umgebung (z. B. Hohes Schloss Füssen) zu entdecken.

Den Preis für Reise und Aufenthalt mit Halbpension können wir derzeit leider noch nicht nennen. Sicher ist, dass Gemeindegliedern, die gerne mitgehen wollen, sich aber diese Ferienwoche nicht einfach leisten können, Unterstützung angeboten wird.

Das Programm wird Gemeindegliedern über 65 Jahre im Mai zugeschickt.

Planung und Leitung durch Sozialdiakonin Verena Fantozzi,
Tel. 044 867 23 20, verena.fantozzi@kircheeglisau.ch.



Singsong-Nachmittag

Donnerstag, 6. April, 14 Uhr in der Kirche

Zu Koni Ulrichs Spezialitäten gehört der gemeinsame Singsong. Wir hören Lieder und lassen uns anstecken zum Mitsingen der traditionellen, älteren und jüngeren Schweizer Lieder, Schlager und Popsongs.



Bildquelle: www.yourpianoman.ch / Koni Ulrich

Fahrdienst

Wir stehen für Sie in den Startlöchern!

Bitte zögern Sie nicht! Nehmen Sie unseren kostenlosen Fahrdienst für Fahrten zum Gottesdienst, zum Seniorennachmittag oder anderen kirchlichen Anlässen ungeniert in Anspruch.

Greifen Sie zum Telefon und wählen Sie: 079 440 37 56!

Ruth Mattich ist von Montag bis Freitag, von 9 bis 12 Uhr für Sie erreichbar und organisiert gerne die gewünschte Fahrt.

JUNGSCHI EGLISAU

Jeden 2. Samstag um 14 Uhr beim Schulhaus Städtli

AMEISLI: 7 - 9 Jahre, Ramona Aegerter, Tel. 079 228 41 35
Debora Lamprecht, Tel. 079 594 10 95

1. April: «Pink wie am Clown sin Chnopf»

8. April: «Bronze - Veloputzaktion»

JUNGSCHI: 10 - 15 Jahre, Jocelyne Aegerter,
Tel. 076 533 46 29, Raphael Jakob, Tel. 076 249 08 94

1. April: «Werde Millionär!»

8. April: «Auf den Spuren von Mr. X»

SENIORENACHMITTAG

Donnerstag, 6. April, 14 Uhr, in der reformierten Kirche
Koni Ulrich singt für und mit uns.

Auskunft: Verena Fantozzi, Tel. 044 867 23 20

Fahrdienst: Tel. 079 440 37 56, Mo - Fr von 9 - 12 Uhr

ANDACHT IN DEN WOHNGRUPPEN

Donnerstag, 13. April, 16.30 Uhr, Wohngruppe Rhiiburg

ANDACHT IM ALTERSHEIM WEIERBACH

Jeweils am Donnerstag von 10 bis ca. 10.30 Uhr,
anschliessend Zusammensein in der Cafeteria

GRÜNDONNERSTAG - KONZERT

Donnerstag, 13. April, 19.30 Uhr
in der reformierten Kirche

Zu Gast:

Pierre Favre,
berühmtester
Schweizer
Schlagzeuger



KINDERWOCHE - HEUTE ANMELDESCHLUSS

**Dienstag, 18. bis Freitag, 21. April, jeweils 14 bis 17 Uhr,
ref. Kirche, «Paulus - auf gefährlicher Mission»**

MÄNNERFORUM

Dienstag, 18. April, 20 Uhr, Rittersaal, Obergass 53
Auskunft: Jürg Freudiger, Tel. 044 867 37 08

JUGENDGOTTESDIENST

Im April finden keine Jugendgottesdienste statt. Der nächste:
Freitag, 5. Mai, 18.30 Uhr, «Feiern und Kranksein»
Möglichkeit, anschliessend bis 20.30 Uhr zu verweilen.
Im Jugendraum Kirchgemeindehaus. Auskunft: Pfr. A. Weber

HAUSKREISE

In unserer Gemeinde gibt es verschiedene Hauskreise.
Auskunft: Nicole Bittel Bürgi, Tel. 044 867 17 84

TAUFEN UND TRAUUNGEN

Bitte nehmen Sie mit Pfr. Andreas Weber Kontakt auf.
Die nächsten Taufsonntage:
2. Juli, 10. September, 3. Dezember

«GOTTESDIENSTE»

SONNTAG, 2. APRIL, 9.30 UHR

Gottesdienst
Kanzeltausch Wil-Hüntwangen-Wasterkingen

«Chinderchile» um 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

SAMSTAG, 8. APRIL, 10 UHR

«Fiire mit de Chliine»
Im Chor der Kirche

SONNTAG, 9. APRIL, 9.30 UHR

Gottesdienst zum Palmsonntag
Pfr. Andreas Weber
Taufe, Chilekafi

MITTWOCH, 12. APRIL, 20 UHR

Innehalten zur Monatsmitte
Taizé-Feier im Chor der Kirche

KARFREITAG, 14. APRIL, 9.30 UHR

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Andreas Weber

OSTERSONNTAG, 16. APRIL, 6 UHR

Frühfeier - aus der dunklen Kirche zum Osterfeuer
Pfr. Andreas Weber
Zmorge im Anschluss

OSTERSONNTAG, 16. APRIL, 9.30 UHR

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Andreas Weber
Béatrice Schnider; Orgel, Christine Baumann; Harfe, Taufe

SONNTAG, 23. APRIL, 9.30 UHR

Gottesdienst
Pfr. Andreas Weber

SONNTAG, 30. APRIL, 9.30 UHR

Gottesdienst
Sozialdiakonin Verena Fantozzi

Pfarramt

Andreas Weber, 044 867 02 44, andreas.weber@kircheeglisau.ch

Präsidium Kirchenpflege

Birgitta Jakob, 044 867 10 56, birgitta.jakob@kircheeglisau.ch

Diakonie

Verena Fantozzi, Sozialdiakonin Altersarbeit
044 867 23 20, verena.fantozzi@kircheeglisau.ch

Redaktion, Reservationen, Fahrdienst, Sekretariat

Ruth Mattich, 079 440 37 56 (9.00 bis 12.00 Uhr)

sekretariat@kircheeglisau.ch

Chilengass 11